in diencephalon or brain stem and cortical lesions. Various types of arousal techniques included visual stimulation, loud noise, calling patient by name, mental arithmetic, tactile and voiceceptive stimulation. The effect of the stimulus depended on the existing "cortical excitatory state" (*Jasper*) or "tonus corticale" (*Bremer*); arousal could lead to synchronization or to desynchronization. Study of arousal responses is of clinical value for, in general, destructive or discharging lesions in brain stem or diencephalon associated with epileptiform activity showed altered electrical pattern with arousal, whereas discharge of cortical origin was relatively unaffected.

C. E. Henry (Hartford, Conn., USA).

Lehmann, H. J.: Über den histochemischen Nachweis saurer Phosphatase in der peripheren Nervenfasern. *Z. Zellforsch. usw.* 37, 547 (1952).

Verfasser konnte mit der von *Gömöri* (1941) angegebenen Methode zur Darstellung saurer Phosphatase im peripheren Nerven auch Golgitrichter nachweisen und eine deutliche Unterscheidung von markarmen und markhaltigen Nervenfasern durchführen. Verfasser vertritt den Standpunkt, daß: a) die positive Reaktion im Achsenzylinder nicht durch Schädigung desselben, sondern durch die Durchlässigkeit seiner Hüllen bedingt ist; b) der *Gömöri*-Methode keine Spezifität bezüglich der Lokalisation des Enzyms zugesprochen werden kann. Eine Spezifität derselben könne erst durch Vermeidung anorganischer Reagenzien erreicht werden. *G. Lassmann* (Wien).

Nelemans, F. A., and J. Dogerton: Staining of nerve fibers with Methyleneblue. (Factors improving the staining.) *Stain Technology* Vol. 28, 81 (1953).

Verfasser publizieren eine neue postvitale Methode der Nervenfärbung mit zinkfreiem Methyleneblau unter Hinzufügung von Carbamylcholineschlorid sowie Verwendung folgender Anæsthetica: Ethanol, Äthylurethan, Chloralhydrat. Die Färbungen wurden bei Zimmertemperatur an Ratten, Mäusen und Meerschweinchen durchgeführt. Die Fixation erfolgt in Ammoniummolybdat dem Zucker, Platinchlorid und Osmiumsäure zugesetzt wird. Die Einbettung wird in Paraffin vorgenommen. Verfasser glauben, daß ein hoher Vagustonus die Färbung wesentlich erleichtert.

G. Lassmann (Wien).

Berichtigungen.

In der Arbeit „Über vegetativ-vitale Wirkung von β -Tetrahydronaphthylamin; ein Beitrag zur vegetativen Psychosomatik. I. Mitteilung“ von *B. Lüderitz*, Band VI, Heft 3—4 (1953), ist zu lesen: S. 288, Zeile 7 von unten: Aus diesem Grunde hat *v. Bergmann* die Begriffe der Sympathikotonie und der Parasympathikotonie abgelehnt, statt: ... die Begriffe der Parasympathikotonie abgelehnt.

In der Arbeit „Zur Kenntnis des chronischen Extremitätenödems im Rahmen des posttraumatisch-trophischen Störungskomplexes“ von *G. H. Marcus*, Band VI, Heft 3—4 (1953), ist zu lesen: S. 439, Zeile 6 von oben: In Anlehnung an, statt: In Ablehnung an. — S. 439, Zeile 9 von unten: With reference to the concepts, statt: Rejecting the concepts. — S. 440, Zeile 26 von oben: S'appuyant sur les concepts, statt: En rejetant les concepts.